

### **Der „Sommerfrühling 2017“ bescherte dem vergangenen März einen echten Rekord**

Nach Auskunft der Meteorologen war der März 2017 der wärmste März in den letzten 136 Jahren, also seit Beginn der Wetteraufzeichnungen im Jahr 1881. Der April startete fast überall in Deutschland sehr freundlich, doch er bleibt wohl in dieser Woche seinem wechselhaften Charakter eher treu. Aber schon am kommenden Wochenende steigen die Temperaturen lokal wieder auf 20 Grad an. Man kann zuschauen wie die Natur „explodiert“ und die Bienenvölker entwickeln sich durchweg gut, obwohl sie etwas schwächer gestartet sind als im Vorjahr. Viele Jungbienen haben die Winterbienen ausgetauscht. Pollen wurde eingetragen, verfüttert und der Überschuss eingelagert. Dort wo zwischenzeitlich kein Regen fiel, haben die Bienen offenkundig bislang wenig Nektar eingetragen und verbrauchen weiterhin ihre Wintervorräte. Gut, wenn man im letzten Jahr ausreichend eingefüttert hat. Sicherlich haben die meisten ein-räumig überwinterten Bienenvölker inzwischen den 2. Brutraum erhalten.

### **Haben Sie schon leere Drohnenrahmen eingehängt und Honigräume aufgesetzt?**

Jetzt beginnt hier im Norden die Kirschblüte und das ist der richtige Zeitpunkt die Völker 1.) mit einem (nicht ausgebauten) Drohnenrahmen im Brutraum und 2.) zwei-zargige Völker mit einem Honigraum über Absperrgitter auszustatten. Unsere Völker sind in der letzten Woche entsprechend so schon ausgestattet worden.

Zu 1.) Für das Einhängen von Drohnenrahmen (Leer-Rähmchen eventuell mit Anfangsstreifen) muss Platz im 2.Brutraum geschaffen werden. Völkern, die über ausreichend Futtervorräte verfügen, entnimmt man dazu eine voll verdeckelte Randwabe. Wer über regelmäßig gezogene Futterkranzproben weiß, dass seine Völker gesund und frei von Amerikanische Faulbrut sind, kann diese Futterwaben dann später bei der Erstellung von Jungvölkern verwerten. Der Drohnenrahmen sollte Platz an der zweit-äußeren Position am Rand des Brutnestes finden. Für die spätere Kontrolle und Entnahme der Drohnenrahmen ist es sinnvoll, bei allen Völkern gleich zu verfahren. So spart man sich die Suche nach dem Drohnenrahmen.

Zu 2.) Wahrscheinlich hat die Mehrzahl der Imker und Imkerinnen das schöne letzte Wochenende genutzt, um zwei-zargige Völker mit einem Honigraum über Absperrgitter auszustatten. Wird den Völkern jetzt nicht ein Honigraum aufgesetzt und das gute Wetter hält weiterhin an, lagern die Bienen eingetragenen Nektar im Brutnest ab. Der Königin stehen dann nur begrenzt leere Brutzellen zum „Bestiften“ zur Verfügung. Gleichzeitig gibt es derzeit eine Überzahl junger Bienen mit voll ausgebildeten Futtersaftdrüsen. Wenn diese ihren Futtersaft nicht an eine Vielzahl junger Larven verfüttern können, weil die Königin kein Platz zum Eierlegen vorfindet, ist der Grundstein für die Schwarmzeit gelegt. Das Aufsetzen

des Honigraums über Absperrgitter wird zeitlich mit dem Einhängen des Drohnenrahmens in den 2.Brutraum kombiniert.

Wenn 1-zargige (Jung-)Völker bislang noch nicht erweitert wurden, dann erhalten diese jetzt auch einen Drohnenrahmen und zudem einen Honigraum über Absperrgitter aufgesetzt. Wenn diese Völker den Honigraum angenommen haben, werden sie mit einer zweiten Brutzarge erweitert, die man einfach untersetzt.

### **Bitte keine Brutwaben als „Lockmittel“ in den Honigraum hängen**

Manch ein Imker schwört auf das „Locken“ der Bienen mit in den Honigraum umgehängten Brutwaben. Davon raten wir dringlich ab, denn Brutwaben haben im Honigraum nichts zu suchen. Es birgt zwei Gefahren: 1.) bei einsetzenden Nachtfrösten kann die hochgehängte Brut womöglich verkühlen, weil nicht genügend Bienen diese wärmen und ggf. werden jüngere Larven wieder aufgefressen, 2.) wird nach dem Hochhängen der Brut diese nicht alsbald auf Nachschaffungszellen hin untersucht und entsprechend diese ausgebrochen, riskiert man auch noch den Verlust der eigenen Königin, weil diese als Folge der Nachschaffung im Honigraum dann womöglich den Bienenkasten mit einem Teil der Bienen als Schwarm verlässt.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg und verbleiben mit den besten Grüßen

Dr. Otto Boecking und Dr. Werner von der Ohe

**LAVES Institut für Bienenkunde Celle**  
Herzogin-Eleonore-Allee 5, 29221 Celle

**Unsere Informationsangebote** finden Sie unter:

[http://www.laves.niedersachsen.de/live/live.php?navigation\\_id=20073&article\\_id=73177&psmand=23](http://www.laves.niedersachsen.de/live/live.php?navigation_id=20073&article_id=73177&psmand=23)

**Folgen Sie dem LAVES auf Twitter:** <https://twitter.com/LAVESnds>